

schafft der Königin Elena von Italien, die eine ganz einzigartige Kostbarkeit, ein Taschentuch aus der ältesten venezianischen Spitze des 15. Jahrhunderts, ihr eigen nennt. Von unserer Kaiserin weiß die Zeitschrift zu erzählen, daß die hohe Frau in kleinen silbernen und schmalen Behältnissen, die verlegt sind, Haarproben des Kaisers und ihrer Kinder bewahrt, die in den verschiedensten Lebensaltern abgeschnitten sind. Eine Inschrift zeigt das Datum an, an dem jede Locke geschnitten ist. Eine merkwürdige Liebhaber hat Königin Naud von Norwegen. Sie sammelt alle Artikel, die sie über sie und ihren Mann erschienen sind, und hat bereits eine ganze Bibliothek zusammengebracht.

Nicht minder seltsam ist die Sammelleidenschaft des Königs Alfonso von Spanien, der sich ein Museum aller Gegenstände angelegt, die mit den auf ihn verübten Mordversuchen in Beziehung stehen. Da ist z. B. ein Löffchen, das vergiftet war, um König XIII. schon in der Wiege zu töten, da sind Bombenstücke von dem Mordversuch an Barcelona, verschiedene Ringe, die an das Attentat an seinem Hochzeitsstage erinnern usw. Manche der gekrönten Häupter sind Wachsfiguren. Einer der bedeutendsten Philatelisten ist König Georg V. von England, dessen Sammlung gegen 1 1/2 Millionen Mark wert ist, doch soll die Sammlung des russischen Zaren, die in den Tiefen der Gemächer des Winterpalais verborgen ist, doppelt so viel gefostet haben.

Eifrige Ansichtsartenensammler sind der König und die Königin von Dänemark; man kann sie bei den Straßenverkäufern in Kopenhagen die Karten selbst anschauen sehen. Auch unser Kaiser soll einmal mit Kaiser Anstaltspostkarten gesammelt haben. Der verstorbene König Oscar von Schweden besaß eine herrliche Porzellan-sammlung, und sein Sohn, Gustaf V., sammelt alte und moderne Silbergeräte, deren künstlerische Arbeit ihn ergötzt. Der König von Siam sammelt Reichthümer, Schätze, und der Sultan von Sansibar ihren aller Art. Sehr königlich aber sind die Sammlungen, die der Schah von Persien und die indischen Fürsten angelegt haben, nämlich die ungeheuren Anhäufungen von Diamanten, Perlen und Edelsteinen aller Art.

## Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 5. September 1911.

**X Döbeln.** Heute Mittag fand hier in Gegenwart des Königs und der Spitzen der Behörden sowie einer zahlreichen Menschenmenge die feierliche Enthüllung des König-Georg-Denkmal statt.

**X Oberwiesenthal.** Als am Freitag nachts 1/12 Uhr die Kaiserliche Wache residiert wurde, fand man in einem noch erhaltenen Schuppen zwei Männer, die allem Anschein nach getretete Sachen stehlen wollten. Als der Vertreter aus Buchholz die Leute zur Rede stellte, wurde er von diesen überfallen und über zugerichtet. Die Täter entkamen unerkannt.

**X Kiel.** Die Nacht „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist kurz nach 9 Uhr unter dem Salut der im Hafen liegenden Schiffe und der Befestigungen zur Flottenparade auslaufen. An Bord befinden sich außer dem kaiserlichen Gefolge und dem Fürsten v. Fürstenberg der Erzherzog Franz Ferdinand, der Großherzog von Oldenburg, Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Georg von Bayern sowie der Reichskanzler. Das Wetter ist schön. Zahlreiche Dampfer haben schon frühmorgens den Hafen verlassen, um in der Kieler Bucht der Flottenschau beizuwohnen.

Die Kaiserjacht „Hohenzollern“ traf gegen 10 Uhr bei der bei Gabelsack liegenden Wanderskotte ein. Die Schiffe hatten Zappflagen gesetzt und gaben Salut. Die Flotte passierte in einreihiger Formation die „Hohenzollern“, wobei die Mannschaften drei Hurras ausbrachten. Der Kaiser schiffte sich um 11 Uhr auf dem Dampfschiff „Deutschland“ ein mit ihm die Fürstlichkeiten und die Gäste. Ein Teil der Gäste ging an Bord „S. M. S. Gela“. Es folgten Vorführungen der Flotte nach besonderem Programm.

**X Stettin.** Wie der Vorstand der städtischen Sparkasse Dr. Heper in einer an die Presse gerichteten Erklärung mitteilt, sind in den letzten drei Tagen für rund eine halbe Million Sparkassenguthaben abgehoben worden. Der Grund hierfür sei nicht allein in der zu dieser Jahreszeit immer hervortretenden starken Finanzschrumpfung zu suchen, sondern auch in unsinnigen Verträgen, die namentlich in den letzten Tagen über die politische Lage verbreitet wurden. Ferner sei das Gerücht aufgetreten, daß die Sparkasse nach dem 1. Oktober die Sparanlagen der Steuerbehörde gegenüber angeben und daß der Staat im Falle einer Mobilmachung die Einlagen mit Beschlag belegen werde. Der Vorstand der Sparkasse legt in seiner Erklärung die Unsinntigkeit dieser Gerüchte dar und mahnt das Publikum zur Ruhe und Besonnenheit. Sobald diese zurückgekehrt sei und die Finanzschrumpfung wieder abnimmt, werde die seit gestern nachmittag eingeführte Einschränkung der parlamentarischen Einbringungsrückstellungen aufgehoben werden.

**X Brandenburg.** Im Maschinenhaus der Firma Raschig entstand heute früh Feuer, das sodann auf einen massiven Holzschuppen, worin sich mehrere Eisenbahnwagen mit Holz befanden, und auf das Kontor übersprang. Erst nach mehrstündiger Tätigkeit der Feuerwehr gelang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken. — **X Hamburg.** Am Sonntagabend stieß auf dem hiesigen Hauptbahnhofe der um 11 1/2 Uhr ausfahrende Zug auf einen Rangierzug. Beim Anprall wurden die im Postwagen befindlichen 6 Beamten verletzt, davon zwei schwer. — **X Wintertur.** Der Schloffer Hager aus Hühheim, der bei Karldrüse die Frau Breders ertränkt hatte, ist hier verhaftet und nach Braubach gebracht worden. — **X Pesta.** Der Sohn eines wohlhabenden Sägewerksbesizers, Julius Neumann, erschlug in der verflochtenen Nacht seine Braut Stefani Stamm, und verlegte sich dann schwer, weil seine Eltern die Einwilligung zur Ehe nicht

geben wollten. — **X Mexan.** Auf einer Fleischspekulations-tour stürzten infolge Reißens des Seiles am Uferpaß zwei Kesselschiffe ab. Der eine war sofort tot, während der andere schwer verletzt wurde.

**X Bern.** Auf der Stimmzettel, einem kleinen Berg am Thuner See, wütete gestern nachmittag ein großer Waldbrand. Das Feuer war die Intorlaten und Bern nahbar. Von Lun wurde sofort eine Abteilung Geniesoldaten zur Hilfeleistung abgeordnet. — **X Bonn.** Zwischen Studenten und Volkspolizei kam es in einem Tanzsaal zu einer Schlägerei. Einige Schulkollegen zogen blut, da sie angegriffen wurden. Zwei Studenten wurden schwer verletzt. — **X Hamburg.** Gestern abend nahm eine Versammlung der im Deutschen Metallarbeiterverbande organisierten Elektricitätsarbeiter mit 504 gegen 87 Stimmen den Antrag an, die Arbeit am Dienstag in allen Betrieben niederzulegen, da die Arbeitgeber es ablehnten, mit dem Deutschen Metallarbeiterverbande wegen des Abschlusses eines Tarifvertrages in Verhandlungen zu treten. — **X Düsseldorf.** Die Metallarbeiterbewegung hat zu einem Nachgeben der Arbeitgeber geführt. Gegen 40 Betriebe mit 7000 Arbeitern bewilligten die gestellten Forderungen. In mehreren Werkzeugfabriken streikten nur noch 680 Mann. — **X Breslau.** Auf den Schnellzug Breslau-Gleiwitz war in der Nacht zum Sonnabend ein Anschlag geplant. Die Täter schoben kurz vor der Station einen der Bahnhofsarbeiter geblühte Drahtseil quer über die Schienen, so daß der Schnellzug mit voller Geschwindigkeit auf das Hindernis stießen mußte. Das Fahrzeug wurde zertrümmert. Glücklicherweise wurde aber eine Entgleisung des Schnellzuges vermieden. — **X Petersburg.** Der Direktor des Gefängnisses Serebrennik, das dem Mörder des Ministers Plehwe zum Aufenthalt dient, wurde von einem unbekannten Mann ermordet.

**X München.** Auf der Straße nach Nusslißberg wurde der Kaufmann Diehl aus Hanau durch Zusammenstoß seines Automobils mit einem unbeleuchteten Landfuhrwerk getötet. Bei der Station Trudering ließ verunglückter ein Automobil der Amperewerke gegen die geschlossene Schranke, zertrümmerte diese und fuhr gegen eine Lokomotive, die stark beschädigt wurde. Das Automobil wurde zertrümmert. Der Chauffeur und ein Jugendlicher wurden herausgeschleudert und erlitten Arm- und Beinbrüche.

**X Prag.** Die Ausgleichsverhandlungen, die in den nächsten Tagen einsehen sollen, stießen auf unerwartete Schwierigkeiten bei den staatsrechtlichen Forderungen, die eine vollständige Revision der Volkszählung auf der Grundlage neuer Verhandlungen, sowie die Aufnahme des gleichen Wahlrechtes als Verhandlungsgegenstand als unerlässlich bezeichnen.

**X Wien.** Die „Korresp. Wilhelm“ meldet aus Kiel: Aus Anlaß der Teilnahme des Erzherzogs Franz Ferdinand an den deutschen Flottenmanövern hat Kaiser Franz Josef eine Reihe von Ordensauszeichnungen verliehen, darunter das Großkreuz des St. Stefansordens an den Großadmiral v. Tirpitz, das Großkreuz des Leopoldordens an den Admiral v. Holthoff. Erzherzog Franz Ferdinand überreichte die Auszeichnungen gestern persönlich.

**X Innsbruck.** Im Illertal stürzte der Vikar Broder aus Westfalen bei einer Tour ab. Auf dem Totenkirch im Kaisergebirge verunglückte der Münchner Tourist Selzer. Beide wurden schwer verletzt.

**X Brüssel.** Auf dem Gemüsemarkt veranstalteten gestern vormittag Händler Lärmereien. Die Polizei griff ein und verhaftete drei Personen. Im Industriegebiete kam es zwischen ausländischen und arbeitswilligen Fleischern zu blutigen Zusammenstößen, so daß die Gendarmen eingreifen mußten.

**X Peterhof.** König Peter von Serbien ist gestern nachmittag 6 Uhr abgereist. Der Kaiser und die Großfürstin geleiteten ihn zum Bahnhof.

**X Konstantinopel.** Gestern sind hier 31 Erkrankungen und 20 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

**X Paris.** Das „Journal“ läßt sich aus London melden: Der englische Kriegsminister habe nunmehr Befehl gegeben, sämtliche Posten in der Umgegend der Festungswerke zu verdoppeln. Vier Torpedobootsgeräthre und dreizehn Torpedoboots kreuzten die ganze Nacht über an der Adme-Wandung. Diese wurden und werden auch bis auf weiteres durch Scheinwerfer in ihrer Aufgabe der Reflektierung unterstützt.

**X St. Quentin.** Da der Wachposten bedeutend verdrückt worden ist, verließ der gestrige Tag ruhig. Gegen abend brannte die Befestigung eines Großwäpferhandlers nieder. Man vermutet Brandstiftung.

**X Lille.** In Halluin versuchten ausländische Weber, organisierte Arbeiter zur Niederlegung der Arbeit zu veranlassen. Hierbei kam es zu Unruhen. 2 Arbeiter wurden schwer verletzt; mehrere Schulkollegen und etwa 20 Arbeiter erlitten leichtere Verletzungen.

**X Verdun.** Aus der Kirche St. Saviour sind 3 Bilder von hohem Werte von einem Unbekannten entwendet worden.

**X Suva.** Der französische Pflanzforstler ist aus einer Höhe von 80 Metern abgestürzt und unter den Trümmern seines Flugzeuges verbrannt, das infolge der Explosion des Motors in Flammen aufgegangen war.

**X Rantes.** Gestern kam es hier zwischen ausländischen Bergarbeitern und Gendarmen zu einem blutigen Zusammenstoß. Ein Gendarm wurde lebensgefährlich und neun andere schwer verletzt. Von den Ausländern erlitten 20 schwere Verletzungen; 5 von ihnen wurden in bestimmungslosigen Zustände ins Krankenhaus geschafft.

**X Bergignan.** Hier sind fünf Angehörige eines Instituts nach dem Genuß von Weintrauben gestorben. Die Untersuchung ergab, daß die Trauben aus einem Weinberge stammten, dessen Besitzer zur Vertilgung gewisser Weinschädlinge ein Arsenmittel benutzte hatte.

**X Lissabon.** Der Ministerpräsident verlas in der Deputiertenkammer eine Erklärung, in der es heißt, die

Regierung werde antikerthal bleiben, aber ohne Festlichkeit gegen irgendeine Glaubensgemeinschaft. Sie werde die Beziehungen der äußeren Politik Portugals nicht ändern, die sich in Uebereinstimmung mit denjenigen des Portugal verhandelten Englands bewege, ohne jedoch die Grundprinzipien des republikanischen Programms zu vergessen. (Rechtlicher Beifall.) Nach dem vom Ministerpräsidenten verlesenen Erklärung gaben die Führer des Rechts die Erklärung ab, die Regierung unterstützen zu wollen.

Nach einer Meldung aus Sagres sind dort vier Boote mit der Besatzung eines italienischen Dampfers angekommen, der nördlich vom Kap St. Vincent Schiffbruch erlitten haben soll.

**X Barcelona.** Die Ausschüsse der spanisch-amerikanischen Handel beteiligten Kreise haben ein Telegramm an die Regierung gerichtet, worin sie energig die Besitzergreifung von Jmal durch Spanien innerhalb der festgesetzten Frist verlangen. Andernfalls würde die schädlichste Wirkung im Lande hervorgerufen werden, da man die Ursache der Nichtbesetzung auf die dagegen gerichteten Angriffe der französischen Presse zurückführen würde, die einen tiefen Eindruck machten. Es soll eine Versammlung einberufen werden, um die Regierung aufzufordern, die Rechte Spaniens zu wahren.

**X Petersburg.** In Astrabad verlostet, Prinz Schua es Salanah habe eine Abteilung Regierungstruppen unter Garbar Jachib gerufen. Er selber sei jedoch gefangen genommen worden.

**X Newyork.** Nach einem Telegramme aus Negito sind die Regierungstruppen unter General Morales bei Chinameca mit einer Truppenabteilung des Generals Zapata zusammengefallen. Dabei sollen 50 Anhänger Zapatas getötet worden sein. Zapata selbst ist geflohen.

**X Schanghai.** In Tschangsoy ist es infolge des eingetretenen Mangels an Reis und der Ankunft von Notleidenden zu Unruhen gekommen. Der Kaiser plünderte die Lager der Reishändler. In Tschangsoy, das in großer Masse den Markt von Schanghai versorgt, ist auch gestern großer Mangel an Reis hervorgetreten. Die Preise sind dementsprechend gestiegen.

## Kirchennachrichten für Wien.

**Gestorbene.** Otto Erich, S. des Restaurateurs Hennig, 18 Jhr. Kurt S. des Hilfsfeuermanns Lehmann, Anna Elise Hilba, L. des Hammerarbeiters Krause, Frieda Elisabeth, L. des Hammerarbeiters Paul, Kurt Elisabeth, L. des Ingenieurs Finhorn, Maria Frieda, L. des Hammerarbeiters König, Gertrud Hanna, L. des Kaufmanns Weber, Adly Gertr. L. des Zimmermanns und Musikers Egon in Rappitz, Paul Max, S. des Schmiedemeisters Berthold in Mergendorf. Zwei unehelich geborene Kinder.

**Geborene.** Paul Wilhelm Kroschel, Schneidergeselle in Hamburg mit Emma Martha Hedrich, Otto Karl Roscher, Buchhalter in Buchholz mit Gertrud Marie Max, Erwin Moritz Feustel, Expedient in Melchenbach i. B. mit Auguste Marie Wulle, Eugen Edwin Hänel, Hammerarbeiter in Reppen mit Ernestine Marie Wadwyl.

**Beerdigte.** Selma Marie Culepka, Kaffeebrennerstochter, 8 Mon. 24 Jhr. alt, Julius Karl Ludwig Hehle, Invalid, 55 Jhr. 1 Mon. 11 Jhr. alt, Frieda Margarete Raake, 4 Mon. 8 Jhr. alt, Auguste Emma Helme geb. Mathes, Köchtersfrau, 86 Jhr. 7 Mon. 27 Jhr. alt, Ida Frieda Rejler, Arbeiterstochter, 1 Jhr. 4 Mon. 16 Jhr. alt.

## Wasserstände.

Ort	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand
1	20	28	53	118	82	10	101	84	282
2	22	31	56	108	90	18	94	80	224

## Heutige Berliner Kassa-Kurse

Kassa	Kurs	Kassa	Kurs	Kassa	Kurs
4% Deutsche Reichs-Anl.	101.90	Chemnitzer Werkzeug	78.95		
3 1/2% bergl.	92.50	Himmelsmann	108.50		
4% Preuss. Konsols	102.10	Wich.-Gumburg Bergw.	108.50		
3 1/2% bergl.	92.50	Gallenschen Bergwerk	108.50		
Diskonto Kommandit	185.50	Glauziger Judent	155.—		
Deutsche Bank	259.60	Hamburger Banknot	128.90		
Deil. Handelsgef.	166.25	Harpenier Bergbau	178.—		
Deutscher Bank	154.80	Hartmann Maschinen	188.10		
Darmstädter Bank	125.50	Laurahütte	167.75		
Nationalbank	124.20	Nordb. Lloyd	94.90		
Reipziger Kredit	168.50	Widmly Bergbau	248.10		
Sächsische Bank	156.—	Wismut Electric	157.—		
Schleibank	143.50	Siemens & Halske	237.80		
Canada Pacific Sh.	226.80	Aura London	90.44		
Baltimore u. Ohio Sh.	100.20	Aura Paris	—		
Allg. Electricitäts-Gesell.	262.60	Oester. Noten	94.95		
Bohmeren Kupfabr.	228.75	Russ. Noten	216.80		

Private-Diskont 3 1/2%. — London: erholt.

## Kirchennachrichten.

Wien: Mittwoch, den 6. September 1911, abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaussaal über Psalm 80 (Pfarrer Friedrich).

## Deutsch schreiben

— insbesondere Zahlen und Namen — ist bei Abfassung eines Inserats Hauptbedingung, weil sonst leicht Missverständnisse für Fehler infolge unwillkürlicher Schrift sind wie nicht festbar. Wir bitten deshalb, gut leserlich nur auf eine Seite des Papiers zu schreiben. Für die Wichtigkeit telephonisch aufgegebenen Inserats übernehmen wir keine Verantwortung. —

Wiener Tageblatt.